

Hans Büchenbacher Erinnerungen 1933-1949

Zugleich eine Studie zur Geschichte der
Anthroposophie im Nationalsozialismus

Mit Kommentaren und fünf Anhängen
herausgegeben von Ansgar Martins



Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95779-007-1

© 2014 Info3-Verlagsgesellschaft Brüll & Heisterkamp KG,
Frankfurt am Main

Typographie und Satz: Kulturfarm, Rinteln
Umschlag: Frank Schubert, Frankfurt am Main
Druck und Bindung: Verlag Lindemann, Offenbach

Gliederung

I. Hans Büchenbacher: Erinnerungen 1933-1949	7
Verzeichnis der Anhänge	81
II. Anhänge von Ansgar Martins	85
III. Quellen und Literatur	429
Personenverzeichnis	471
Unterstützer des Editionsprojektes	483

Die einzelnen Teile (I. bis III.) sind im Dienste direkter Auffindbarkeit durch ein Daumenregister in drei verschiedenen Grautönen und mit unterschiedlicher Positionierung am rechten Buchrand kenntlich gemacht.

Verzeichnis der Anhänge

Hans Büchenbachers „Erinnerungen“ – Eine Einleitung zu den Anhängen	85
1. Hans Büchenbacher als Philosoph und Anthroposoph. Eine intellektuelle Kurzbioographie	101
1.1 Forderungen der Musik	102
1.2 Vom Fruchtkorb, zum Freistudenten, an die Kriegsfront	105
1.3 Dreigliederungszeit in München	110
1.4 Kritiker und Funktionär der Anthroposophischen Gesellschaft	117
1.5 Büchenbacher und der Nationalsozialismus	125
1.6 „Der Christus-Impuls und das Ich“ (1935)	133
1.7 „... das ganze Feuer seines Wahrheitssinnes“	148
1.8 Das Böse und die „Schändung des Menschentums“ in „Natur und Geist“ (1946)	152
1.9 Ein Vortragsredner zwischen Akademie und Anthroposophie	160
1.10 „Abhandlungen zur Philosophie und Psychologie“ (1951-1970)	169
1.11 Büchenbachers philosophische Anthroposophie und die Aufarbeitung der Vergangenheit. Eine Zwischenbilanz	171
1.12 Das Hohelied der Liebe	176

2.	„Left-Right Crossover“: Einige politische Auseinandersetzungen der frühen Anthroposophie	179
2.1	Eine schreckliche Familie: Der „Fall“ Rascher	181
2.2	Steiners politische Entwicklung vor 1900	185
2.3	Universale Brüderschaft und Rassenmetaphysik	190
2.4	Von Walter Simons zu Adolf Hitler: Debatten zur „Dreigliederung“	198
2.5	„Geist der Utopie“ und „blassrosa Varietät“: Anthroposophie und die Linke	202
2.6	„... Die Ankunft eines solchen Schurken verhindern“: München 1922	214
2.7	„Spirituelle Wanderer“ zwischen Theosophie, Anthroposophie und völkischer Esoterik	217
2.8	Geist, Blut und „das bloß Nationale“	230
3.	„Die nazistischen Sünden der Dornacher“: Der Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und die Schlüsselfigur Roman Boos 1933	239
3.1	Marie Steiner und der Nationalismus vor 1933	243
3.2	Dispositionen Anfang 1933: Die Stunde des Dr. Boos und der „Sturz des Antichrist“	249
3.3	Neue Strategien	263
3.4	Der „deutsche Geist“ tritt „machtvoll in Erscheinung“	271
3.5	„Neugeburt des Deutschen Rechts“	276
3.6	Inquisition und Trennungen: Ita Wegman, Valentin Tomberg, Johannes Hohlenberg	283
3.7	Die weitere Entwicklung bis 1945	291
3.8	Exkurs: Ita Wegman, Friedrich Husemann und die anthroposophische Medizin im Nationalsozialismus	311

4.	Deutsche Anthroposophen in der Zeit des Nationalsozialismus	317
4.1	Hermann von Baravalle und Richard Karutz – oder: Zwischen Emigration und Affirmation	318
4.2	Der deutsche Vorstand und die Gleichschaltung 1933	323
4.3	Hanns Rascher als „dauernder Mitarbeiter“ und die „Arisierung“	325
4.4	„... dass viele Anthroposophen sich durch den Nationalismus verführen lassen“	329
4.5	„Illusion of Coexistence“	333
4.6	Nationalsozialistische Sympathisanten	343
4.7	Biologisch-dynamische Landwirtschaft und „Ökofaschismus“	346
4.8	Anthroposophen im NSDAP-Staat	355
4.9	Heil- und Waldorfpädagogik	357
4.10	Das geistige Deutschland	362
5.	„Ohne Opfer geht es nicht“: Judentum und Antisemitismus in der Anthroposophie	367
5.1	Rudolf Steiner: Evolution und Assimilation	369
5.2	Anthroposophischer Antisemitismus	376
5.3	Jüdische Rezipienten der Anthroposophie	380
5.4	„Deutschtum“, Christentum und Judentum	395
5.5	Nach 1933: Austritt, Ausschluss und Emigration jüdischer Mitglieder	408
5.6	Jüdische Schüler und Lehrer an Waldorfschulen nach 1933	416
5.7	Von Theresienstadt nach Auschwitz	422